

Frau Lerbs, seit vielen Jahren zusammen mit ihrem Mann im Ehrenamt von Infostand und Kirchenwacht der Stiftskirche aktiv, schreibt uns die folgenden Eindrücke:

Mein Mann und ich sind nach unserer Pensionierung durch Zufall in diese ehrenamtliche Mitarbeit in der altherwürdigen Stuttgarter Stiftskirche reingerutscht. Was uns sofort ansprach, war der große Mitarbeiterkreis mit hilfsbereiten KollegInnen, und: Man kann sich aussuchen, ob einem der **Platz am Infostand** mehr zusagt: Dort werden Karten für die Konzerte in der Stiftskirche gelöst; hier ist auch die erste Anlaufstelle für die BesucherInnen, die dankbar freundliche Auskünfte empfangen.

Oder man kann als „**KirchenwächterIn**“ für die Menschen aus aller Welt – vor allem in den Sommermonaten – vor Ort da sein. Wir Kirchenwächter haben keinen festen Platz, wir haben immer ein Auge dort, wo eine Frage zur Kirche aufkommt oder eine Hilfestellung nötig ist. Wir haben auch den kleinen, sogenannten „Raum der Stille“ im Blick: wir sorgen dafür, dass die Menschen, die einfach eine Kerze anzünden, und in diesem Raum zur Ruhe kommen wollen, diese kleine Auszeit hier finden können. Wie sehr auch viele junge Menschen dies dankbar annehmen, zeigt auch das Tagebuch dort, das geduldig alle Gedanken, alle Sorgen aufnimmt.

Wir MitarbeiterInnen sind nicht nur ein Gewinn für die Menschen, die hier reinkommen, es ist auch eine unglaubliche Bereicherung für uns selbst. Plötzlich gibt es da ein gutes Gespräch, oft werden es über Jahre hin „Stiftskirchenfreundschaften“.

Übrigens, es gibt eine „MitarbeiterInnenliste“, immer zwei Monate im Voraus, in der sich jeder nach seinen Möglichkeiten eintragen kann, jeweils in 3-Stunden-Schichten. Es gibt aber auch die Möglichkeit, den eingetragenen Termin in einem Verhinderungsfall nach kurzer Absprache zu streichen. Einer erbarnt sich immer dieser Lücke...

Täglich 5-6 InfoständlerInnen und KirchenwächterInnen: Wir im Mitarbeiterkreis freuen uns über jedes freundliche neue Gesicht: **Herzlich Willkommen!**